

Kinderdorf erhielt Preis für Demokratie und Toleranz

Das beliebte Ferienprogramm startet in diesem Jahr bereits zum 5. Mal in Steinhagen. Vergangenes Jahr verbrachten dort 335 Mädchen und Jungen ihren Sommer.

Von Reinhard Anler

Steinhagen – 2000 Euro Preisgeld haben sie am Mittwochnachmittag im Rostocker Rathaus entgegen nehmen können – die Verantwortlichen des Kinderdorfes Steinhagen. Vom Institut Lernen und Leben e.V. organisiert, steht es in diesem Jahr bereits zum 5. Mal unter Federführung des Amtes Niepars und wird vom 4. bis 8. und 11. bis 15. Juli in der Schule Steinhagen durchgeführt.

„Für die 2000 Euro soll zum einen neue Computertechnik fürs Kinderdorf-TV angeschafft werden. Die andere Hälfte wollen wir ausgeben, um damit einen Tagesausflug auf die Insel Hiddensee zu finanzieren“, sagte gestern der Projektverantwortliche Günter Heidemann. Damit soll den vielen ehrenamtlichen Helfern gedankt werden, die Jahr für Jahr dafür sorgen, dass das Kinderdorf überhaupt stattfinden kann. „Wir erwarten ja von ihnen auch, dass sie an einem Tag zehn bis zwölf Stunden auf den Beinen sind und sich voll engagieren“, so Jugendpfleger Heidemann.

Sieben Projekte aus Mecklenburg-Vorpommern wurden am Mittwoch vom Bündnis für Demokratie und Toleranz im Beisein des Rostocker Oberbürgermeisters Roland Methling mit Urkunden und Geldprämien bedacht. „Klar, sind wir stolz, dazu zu gehören“, meint Heidemann. Und das auch zu recht. Denn das Kinderdorf findet Jahr für Jahr größeres Interesse.

2010 verbrachten 335 Mädchen und Jungen hier eine Woche lang ihre Ferien. Rekord waren 180 Kinder an einem Tag. In diesem Jahr rechnen die Verantwortlichen sogar damit, dass die 200-er Grenze überschritten wird. „Es gibt auch ein paar Neuigkeiten“, verkündet Heidemann stolz. Etwa eine Fahrradwerkstatt, in der die Mädchen



Keiner kommt unbemerkt ins Kinderdorf. Dafür sorgen die aufmerksamen Wachhabenden. Hier wird Betreuer Benedikt Banaszkiwicz kontrolliert.

Foto: ddp

und Jungen die Möglichkeit haben werden, aus alten Drahteseln neue zu bauen. Neu ist auch eine Patenschaft mit einem privaten Rundfunksender, die Studiobesuche einschließt. Ansonsten werden wieder alle bewährten Stationen angeboten, bei denen die Kinder das Erwachsenenleben schon mal kosten können, verrät Heidemann. Vom Rathaus, übers Krankenhaus und

die Gaststätte ist alles dabei. Und natürlich gibt es den Kido, die Währung im Kinderdorf. Einen neuen Namen bekommt die Bank. Sie heißt jetzt „Kido-Sparkasse Steinhagen“. Im Gegenzug dafür gab das in Greifswald ansässige, vorpommersche Kreditinstitut einen größeren Betrag zur Finanzierung des Kinderdorfes, das immerhin einen Etat von 31 000 Euro benötigt.

Es sind noch Plätze frei

Das Kinderdorf 2011 findet vom 4. bis 8. und 11. bis 15. Juli in der Schule Steinhagen statt.

Es sind noch Plätze frei: Für die erste Woche 40 und die zweite Woche 100. **Anmeldeformulare und Infos** sind in den Schulen Steinhagen und Niepars erhältlich.